

Prof. Dr. Gerald Antoch  
Direktor des Instituts für Diagnostische und Interventionelle  
Radiologie, Universitätsklinikum Düsseldorf

Priv.-Doz. Dr. Katrin Blum  
Fachärztin für Radiologie, Zentrum für Radiologie und Nuklear-  
medizin, Grevenbroich / Dormagen

Dr. Christian Buchbender  
Oberarzt des Instituts für Diagnostische und Interventionelle  
Radiologie, Universitätsklinikum Düsseldorf

Prof. Dr. Günter Fürst  
Stellvertretender Direktor des Instituts für Diagnostische und  
Interventionelle Radiologie, Universitätsklinikum Düsseldorf

Priv. - Doz. Dr. Falk Miese  
Facharzt für Radiologie, Gemeinschaftspraxis für Radiologie,  
Nuklearmedizin und Strahlentherapie BoRad

Prof. Dr. Benedikt Ostendorf  
Oberarzt der Poliklinik für Rheumatologie, Hiller Forschungszen-  
trum Rheumatologie, Universitätsklinikum Düsseldorf

Dr. Christoph Schleich  
Assistenzarzt des Instituts für Diagnostische und Interventionelle  
Radiologie, Universitätsklinikum Düsseldorf

Priv.- Doz. Dr. Simone Waldt  
Leitende Ärztin der Klinik für Radiologie, Alfried Krupp Kranken-  
haus Essen

Mit freundlicher Unterstützung von:



(1000 €)



(1500 €)



(500 €)

## Information und Kontakt

Organisation  
Dr. Christoph Schleich  
Kontakt E-Mail: [Radiologie@med.uni-duesseldorf.de](mailto:Radiologie@med.uni-duesseldorf.de)

Termin  
Samstag, 04. Juni 2016, 9:00 - 13:00 Uhr

Tagungsort  
Universitätsklinikum Düsseldorf  
Heinrich-Heine-Universität  
Hörsaal Chirurgie  
Moorenstr. 5, 40225 Düsseldorf

Anmeldung  
Per E-Mail: [Radiologie@med.uni-duesseldorf.de](mailto:Radiologie@med.uni-duesseldorf.de)

Zertifizierung (beantragt)  
Akademie für Fort- und Weiterbildung in der Radiologie:  
4 CME-1-Punkte  
Nordrheinische Akademie für Fort- und Weiterbildung:  
4 CME-Punkte (Kategorie A)

Gebühren  
Keine

Nächster Diagnostic Day Düsseldorf  
Samstag, 12. November 2016, 9–13 Uhr

[Informationen zur Anreise:](http://www.uniklinik-duesseldorf.de/anreise)  
[www.uniklinik-duesseldorf.de/anreise](http://www.uniklinik-duesseldorf.de/anreise)

04. Juni 2016

# Diagnostic Day Düsseldorf

## *Muskuloskeletale Bildgebung der oberen Extremität*



Universitätsklinikum Düsseldorf  
Institut für Diagnostische und  
Interventionelle Radiologie

## Einladung

Sehr geehrte Kollegin,  
sehr geehrter Kollege,

wir laden Sie herzlich zum „Diagnostic Day Düsseldorf“ ein, der sich am 04.06.2016 dem Thema „Muskuloskelettale Bildgebung der oberen Extremität“ widmet.

Quantitativ ist die muskuloskelettale Diagnostik das größte Segment innerhalb der Radiologie. Die differenzierten Ansprüche an ganz unterschiedliche Knochen- und Gelenkregionen mit ihren lokalen oder systemischen Erkrankungsmustern machen die Bildgebung des Bewegungsapparates vielfältig und spannend, jedoch auch anspruchsvoll.

Im Rahmen dieser Fortbildungsveranstaltung geben wir Ihnen einen Überblick über ausgewählte Teilbereiche der muskuloskelettalen Bildgebung der oberen Extremität.

Die zunehmende Verbreitung von Freizeit- und Risikosportarten führte in den letzten Jahrzehnten zu einem deutlichen Anstieg von Verletzungen der oberen Extremität. Die Aufgabe der Radiologie ist es, auch komplexe Traumata schnell und umfassend zu diagnostizieren und den behandelnden Chirurgen oder Orthopäden über Art und Umfang der Verletzung sowie therapierelevante Begleitverletzungen zu informieren, damit frühzeitig eine adäquate Therapie eingeleitet werden kann. Dabei ist die Wahl des diagnostischen Verfahrens, welches schnell und umfassend den führenden Befund wiedergibt und dabei zeitgleich auch Art und Umfang von Begleitverletzungen sicher darstellt, von besonderer Bedeutung.

Am Handgelenk wird diese Aufgabe durch die komplexe Anatomie und die vielen möglichen - und oft die Therapie beeinflussenden - Begleitverletzungen der angrenzenden Weich- und Bindegewebsstrukturen erschwert. Akute Traumata oder wiederkehrende Belastungen beim Sport oder im Alltag führen zum Auftreten von Kraftspitzen am Ellenbogengelenk. Diese hohe mechanische Beanspruchung kann durch wiederkehrende Belastungen zu Mikrotraumen im Kapsel-Bandsystem führen, in dessen Folge chronische Insta-

bilitäten im Ellenbogenbereich entstehen. Der diagnostische „Klassiker“ der muskuloskelettalen Bildgebung ist das Schultergelenk. Durch den hohen Bewegungsumfang sind die muskulären, ligamentären und tendinösen Begleitstrukturen besonders hohen Belastungen ausgesetzt und sind häufig im Rahmen akuter oder chronischer Verletzungen betroffen.

Neben der reinen Gelenkbildgebung ist die Darstellung der Weichteile der oberen Extremität von großer Bedeutung, beispielsweise im Rahmen von Entrapmentssyndromen peripherer Nerven. Auch Systemerkrankungen können sich auf das muskuloskelettale System auswirken und müssen im Rahmen der Bildgebung adressiert werden.

Die aktuellen und systematisch-strukturierten Vorträge spiegeln das umfangreiche Spektrum der muskuloskelettalen Bildgebung der oberen Extremität wider. Wir sind überzeugt, dass dieses abwechslungsreiche und aktuelle Programm Ihr Interesse geweckt hat und freuen uns darauf, Sie in Düsseldorf begrüßen zu dürfen.

Mit freundlichen kollegialen Grüßen,

Prof. Dr. G. Antoch  
Dr. C. Buchbender  
Dr. C. Schleich

## Programm

09:00-09:10 Uhr	<i>Begrüßung</i> G. Antoch
09:10-09:50 Uhr	<i>Bildgebung des Handgelenks</i> G. Fürst
09:50-10:30 Uhr	<i>Arthritis der oberen Extremität</i> B. Ostendorf, C. Schleich
10:30-11:10 Uhr	<i>Das Schultergelenk</i> S. Waldt
11:10-11:40 Uhr	<i>Pause</i>
11:40-12:20 Uhr	<i>Das Ellenbogengelenk</i> K. Blum
12:20-13:00 Uhr	<i>Entrapmentsyndrome peripherer Nerven</i> F. Miese
13:00 Uhr	<i>Schlusswort</i> C. Buchbender